

Deutsch-Mittelosteuropäische Journalistenprogramm 2022 Klima- und Energiepolitisches Stipendium (verlängert)

Für das Jahr 2022 schreiben die Internationalen Journalisten-Programme (IJP) zum fünften Mal ein Stipendium für Journalist:innen aus, die sich für sechs bis acht Wochen gezielt der Berichterstattung über Klima- und Energiethemen widmen wollen.

IJP e.V.
Deutsch-
Mittelosteuropäisches
Programm

Postanschrift
Postfach 31 07 46
10637 Berlin

Telefon
(030) 9174 6910

E-Mail
bomsdorf@ijp.org

Internet
<http://www.ijp.org>

Kuratorium
Vorsitzender
Dr. Michael Ilgner

Ehrenvorsitzender
Dr. Tessen von Heydebreck

Dorothee Bär
Prof. Dr. Reinhard Bettzuege
Nikolaus Blome
Johannes Boie
Dr. Volker Breid
Michael Bröcker
Stephan-Andreas Casdorff
Dr. Mathias Döpfner
Dr. Wolfgang Fink
Prof. Manuel Hartung
Steffen Hebestreit
Dr. Norbert Himmler
Barbara Junge
Alexander Graf Lambsdorff
Peter Limbourg
Dr. Tobias Lindner
Dr. Gesine Löttsch
Georg Löwisch
Prof. Dr. Johannes Meier
Claudia Roth
Michael Roth
Dr. Gregor Peter Schmitz
Jennifer Wilton
Ulrike Winkelmann

Beirat
Rainer Haubrich
Stefan Oelze

Vorstand
Dr. Frank-Dieter Freiling
Martina Johns
Benedikt Karmann
Anke Plättner
Miodrag Soric
Martin Spiewak
Vassilios Theodossiou
Marco Vollmar

Bankverbindung
Frankfurter Sparkasse
IBAN
DE27 5005 0201 0200 3022 30
BIC
HELADEF 1822

Sitz & Registergericht
Königstein 8 VR 646

Gemeinnütziger Verein

Insgesamt erhalten bis zu zehn Journalist:innen aus

Deutschland, Kroatien, Tschechien, Ungarn, Slowenien, Slowakei
sowie
Estland, Lettland und Litauen

die Möglichkeit, an dem Stipendienprogramm teilzunehmen.

Zielsetzung

Die IJP, ein gemeinnütziger Verein, bietet seit 30 Jahren Stipendienprogramme für junge Journalistinnen und Journalisten aus Deutschland und über 40 weiteren Ländern und Regionen an. Dazu zählen die USA und Kanada, Nordeuropa und die baltischen Staaten, Polen, die Niederlande, Türkei, Lateinamerika, Ostasien, Russland, Südliches Afrika und der Nahe Osten.

Die Stipendien eröffnen den Teilnehmenden die Möglichkeit, ihr Gastland aus Korrespondentensicht zu entdecken während sie internationale Netzwerke aufbauen und Wissen austauschen.

Journalist:innen, die das Klima- und Energiestipendium erhalten, bekommen einen tieferen und detaillierteren Einblick in das Themenfeld und haben so die Möglichkeit, sowohl thematisch wie auch international zu arbeiten und sich zu spezialisieren. Die Teilnehmenden sind eingeladen, während ihrer Stipendienzeit ein länderübergreifendes Recherchevorhaben zu einem gemeinsam gewählten Thema zu verfolgen.

Stipendien

Das Stipendium beginnt mit einer thematischen Einführungstagung. Daran schließt sich in der Regel der Aufenthalt in den jeweiligen Gastmedien an. Journalist:innen aus Deutschland verbringen die Stipendienzeit bei einem Medium der oben genannten anderen Länder während Journalistinnen und Journalisten aus diesen zu einem Gastmedium nach Deutschland kommen. Die IJP suchen das jeweilige Gastmedium in Absprache mit den Stipendiat:innen und im Hinblick auf Interessen und Qualifikationen aus. Die Stipendiat:innen sind in den Arbeitsablauf der Gastmedien eingebunden, arbeiten aber auch an eigenen journalistischen Projekten und berichten für die Medien in ihrem Heimatland. Während des sechs- bis achtwöchigen Aufenthalts lernen die Journalist:innen ihr Gastland besser kennen, knüpfen Kontakte zu Kolleg:innen vor Ort und vertiefen ihr Wissen über Klima- und Energiefragen.

Auf einer dreitägigen Abschlusstagung (voraussichtlich Januar 2023) werden die Teilnehmenden gebeten einen dreiseitigen Erfahrungsbericht sowie ihre journalistischen Arbeiten abzugeben, die während des Aufenthalts produziert wurden.

Alle Stipendiat:innen sind eingeladen, über das Programm hinaus durch einen Alumni-Kreis mit ehemaligen Teilnehmenden aus Deutschland und über 40 weiteren Ländern in Kontakt zu bleiben.

Die Stipendiat:innen erhalten eine einmalige Zahlung von **3.800 Euro**. Der Betrag soll einen Teil der Reisekosten, der Verpflegung und der Unterkunft decken. Alle zusätzlichen Kosten müssen die Teilnehmenden selbst tragen.

Bewerbung

Bewerber:innen können sich Journalist:innen aus den oben genannten Ländern, die als Redakteure oder freie Mitarbeiter im Bereich Print, Hörfunk, Online oder TV tätig sind. Sprachfähigkeiten in einer Sprache des Gastlandes werden **nicht** vorausgesetzt. Arbeitsfähige Englischkenntnisse werden in jedem Fall erwartet und sind nachzuweisen.

Der verlängerte Bewerbungsschluss ist am **20. Januar 2023**.

Wenn das Programm wegen der Covid-19-Krise zu einem späteren Zeitpunkt ausgeführt wird, bleiben alle Bewerbungen gültig. Wir informieren alle Bewerber:innen unverzüglich über Änderungen.

Der Bewerbung ist beizufügen:

- ein tabellarischer Lebenslauf (auf Englisch)
- ein journalistisches Gutachten des Ressortleiters / der Ressortleiterin oder des Chefredakteurs / der Chefredakteurin, das zugleich die Bewerbung unterstützt
- vier schriftliche Arbeitsproben (Fernseh- und Rundfunkjournalisten werden gebeten eine umfassende Liste herausragender Beiträge zusammenzustellen)
- eine Präferenzangabe bestimmter Medien sowie Länder und Städte. Die Bewerber sollten mindestens drei Medien- und Länderwünsche angeben.

Die Auswahl erfolgt unter Ausschluss des Rechtswegs durch eine Jury anhand der Bewerbungsunterlagen.

Bitte schicken Sie Ihre digitale Bewerbung (in EINEM PDF-Dokument) an Claudia Fischer (fischer@ijp.org).

Falls Sie Fragen zu dem Programm oder Ihrer Bewerbung haben, kontaktieren Sie bitte Clemens Bomsdorf (bomsdorf@ijp.org) und/oder Claudia Fischer.

Das Programm wird in Zusammenarbeit mit Clean Energy Wire (CLEW) organisiert.